// Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 4. Freitag, den 5. Januar 1827.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 3ten bis 4. Januar 1827.

Hr. Kaufmann Hevelke von Petersburg, log. im Engl. Hause. Hr. Kaufmann Tetzlaff von Stargardt, Die Herren Schönfärber Körner und Tetzlaff aus d. Großherzogth. Posen, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Hofzahnarzt Lämmlein nach Königsberg. Die Kaufleute Herren Plau und Grunau nach Königsberg. Die Zimmermeister Mitzlaff und Kutzner nach Elbing. Hr. Brauer Hannemann nach Putzig.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen jüdischen Schnitthändler Itzig Goldschmidt sind nach seiner Angabe in der Nacht vom 22sten auf den 23sten d. M. durch gewaltsamen Einbruch außer mehreren seidenen, halbseidenen und baumwollenen Bändern folgende Sachen gestohlen worden:

1) Zwei Beutel mit gemünztem Gold- und Silbergelde, in welchem wenigstens 100 Rthl. gewesen seyn sollen,
2) Zwei andre Beutel mit anderm alten Silber als Pfeifenbeschlägen, alte Theelöffel, kleinen und größern Knöpfen in halb runder Form,
3) eine Schachtel von Papier mit schwarzem Leder bezogen, worin sich befunden haben sollen:
   a. zwei größere goldene Ohrringe,
   b. zwei kleinere dito,
   c. neun goldene Fingerringe, worunter zwei mit kleinen weißen, wohl böhmischen Glassteinen,
4) ein kleines Schächtelchen von Stroh, worin eine etwa 25 Rthl. werthe goldene Kette gewesen ist, und
5) alte goldene Tressen.

Auf den Antrag des Itzig Goldschmidt wird dies hiedurch mit dem ergebensten Ersuchen bekannt gemacht, denjenigen, welcher dergleichen verdächtige Sachen zum

Verkaufe anbieten oder sonst zeigen sollte, sofort dingfest zu machen und an uns gegen Erstattung der Kosten abliefern zu lassen.

Tolkemitt, den 23. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Avertissements.

An der Grenze der Dorfschaft Vogler in der Nehrung soll eine Baustelle von ¼ Morgen Land gegen Einkaufsgeld und Grundzins ausgethan werden.

Hiezu steht Termin an Ort und Stelle

am 15. Januar 1827

an, zu welchem sich Liebhaber einzufinden haben.

Danzig, den 25. December 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Viehhändler **Hans Drabandt** aus Pasewerck und seine verlobte Braut, die bisher unverehelichte **Eleonora Constantia Virgien** durch einen am 21sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 27. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Samuel **David Görtz** und dessen jetzige Ehegattin **Auguste Pauline geb. Stein** durch einen am 30. November d. J. vor Vollziehung ihrer Ehe errichteten, und am 12. December d. J. annoch gerichtlich anerkannten Vertrag die hiesigen Orts statutarisch bestehende Gemeinschaft der Güter so wie des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 15. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Die Lieferung von zweihundert Handtüchern für das Kasernement in Weichselmünde, soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Es steht hiezu ein Termin auf

den 9. Januar c. Vormittags um 11 Uhr

im Garnison-Verwaltungs-Bureau zu Danzig (Hundegasse No. 275.) an, woselbst auch die Probe vorgezeigt wird.

Festung Weichselmünde, den 2. Januar 1827.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Entbindung.

Die heute Nachmittags um 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Sohn zeigt ergebenst an. J. F. Harder.

Danzig, den 3. Januar 1827.

Verlorne Sache.

Es ist ein kleiner schwarzer Spitzhund mit vier weißen Füßen und weißer Brust verloren gegangen. Der Finder erhält **3 Thaler Belohnung**, wenn er ihn Wollwebergasse No. 1992. zurückbringt.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 84sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. **Reinhardt.**

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, so wie auch Loose zur 84sten kleinen Lotterie, sind täglich auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst zu haben.

Anzeigen.

Von dem Königl. hohen Ministerio des Innern habe ich für den Preußischen Staat auf 8 Jahre ein Patent auf eine eigenthümliche Art der Verfertigung von Walzen aus Gußstahl, nach einer bei demselben niedergelegten Beschreibung, erhalten. Ich kann diese Walzen besser und billiger als die englischen und französischen bis zu 12 Zoll Länge und 6 Zoll Durchmesser herstellen, und hoffe dadurch einem längst drückend gefühlten Mangel vollkommen abgeholfen zu haben. Auswärtige Bestellungen erbitte ich postfrei, unter Angabe des Zollmaaßes, und verspreche die reellste Bedienung.

Berlin, den 11. Dezember 1826.

Der Maschinenbauer Schneggenburger, Lindenstraße No. 81.

Einige freie Stunden im Fortepiano- und Harmonie-Unterricht wünsche ich wieder zu besetzen.

George, Musiklehrer, wohnhaft in der Schmiedegasse No. 96.

Allen meinen verehrten Gönnern und Freunden gratulire ich beim Jahreswechsel, danke für ihr herzliches Wohlwollen, welches Sie auch im verflossenen Jahr mir bewiesen aufs innigste, und bitte ferner mich Ihres gütigen Zutrauens zu würdigen. Peter Friedrich Eduard Dentler der jüngere.

Danzig, den 1. Januar 1827.

Sonnabend den 13. Januar wird die zweite musikalische Abendunterhaltung in der Ressource am Fischerthor Statt haben. Die Comité.

Diejenigen, welche um Unterricht auf dem Fortepiano und Guitarre bei mir zu nehmen, oder sonst in Stimmen-Angelegenheit mich zu sprechen wünschen, ersuche ich, sich in meiner Wohnung in der Johannisgasse gerade über der Schwarzmünchen-Kirche No. 1243. gefälligst zu melden. **C. Kostrzewski.**

Da ich zum Justiz-Commissarius hieselbst bestellt worden, so verfehle ich nicht mich Ew. resp. Publiko als solcher zu empfehlen.

Christ, Brodbänkengasse No. 706.

Die nachgebliebenen Verwandten eines ohnlängst verstorbenen Menschenfreundes und bewährt gefundenen Rathgebers bei unserer Anstalt haben uns ein Geschenk von 100 Thalern überliefert, mit der Bitte, die Namen der Geber zu verschweigen. Zwar haben wir denselben schon mündlich unsern Dank für diese edle Handlung bezeugt, allein wir halten uns für verpflichtet, dieselbe zur Kenntniß unserer verehrl. Mitbürger zu bringen, indem wir glauben, daß ein jeder diese öffentliche Anerkennung guter Thaten gerne lesen und dem Wunsche beistimmen wird, daß diese Wohlthat den edeln Gebern reichlich vergolten werden möge.

Danzig, den 28. December 1826.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Hein. Puttkammer. Etherington.

Vom 29. December 1826 bis 1. Januar 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Güthner à Nürnberg. 2) Bogdan u. 3) Schmidt à Marienwerder. 4) Mittler à Berlin. 5) Ficht à Banin. 6) Koch à Königsberg. 7) Dühring à Elbing. 8) Mentzer à Marienburg.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Frauengasse No. 816. sind 2 gemalte Zimmer mit auch ohne Meubeln monatweise zu vermiethen.

Auf erst Neugärten No. 521. sind Stuben nebst Garten, Keller und Küche zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Paradiesgasse No. 871. ist ein Saal, Gegenstube, Kammern, eigene Küche und Gesindestube auf Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Heil. Geistgasse No. 757. ist ein Saal, ein Hinterzimmer, Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Poggenpfuhl No. 380. sind 2 oder 3 schön decorirte Stuben nebst Kammern, Küche, Boden, Keller ꝛc. zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Auf Langgarten in der Nähe der Regierung ist ein schöner Saal nebst Mobilien und Bedienung für die Zeit des hier zu haltenden Landtages an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 55.

Tagnetergasse No. 1303. ist eine Unterstube, eine Kammer, eigene Küche, Keller, Boden, Holzgelaß und übrige Bequemlichkeiten; zwei Treppen hoch: 2 Stuben, eine Kammer, eigene Küche, Holzgelaß und Boden zu vermiethen und zur rechten Ziehzeit zu beziehen. Zu erfragen daselbst 1 Treppe hoch.

Hundegasse No. 315. ist eine Oberstube nach vorne an einen einzelnen Bewohner vom Civilstande zu vermiethen.

Verpachtung in Danzig.

Eine kleine Viertelmeile von der Stadt in einer der lebhaftesten Vorstädte sind zwei Grundstücke nebst 2 Morgen Wiesenland, einzeln auch zusammen, billig zu verpachten oder zu verkaufen. Diese Grundstücke eignen sich sowohl mit einem schönen Obst- und Blumengarten zu einem herrschaftlichen Etablissement, als auch wegen des befindlichen Wiesenlandes und Größe des Hofplatzes für einen Fuhrmann oder Milcherei haltenden. Das Nähere hierüber ist bei dem Wirthschafter Herrn Dirksen in Schellemühle jederzeit zu erfahren.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Eine bedeutende Sendung ganz

extra schönen festen und weißen Leckhonig!

der ganz die Stelle des Zuckers vorstehen kann, veranlaßt mich ihn für den sehr billigen Preis von 3 Sgr. 4 Pf. pr. ℔ und bei wenigstens 10 ℔ à 3 Sgr. 2 Pf. in meinen beiden Gewürzläden Altstädtschen Graben No. 301. ohnweit dem Holzmarkt und unter den Seigen No. 1167. zu verkaufen. C. H. Nötzel.

Bestellungen auf trocken büchen Holz, den großen Waldklafter à 108 Kubf. zu 5 Rthl. 5 Sgr. frei vor des Käufers Thüre, werden angenommen Heil. Geistgasse No. 958. vom Wasser kommend rechter Hand bei C. Cisckowscky.

Schlittschuhe zum Fabrikpreise, und dieses Jahr in größter Auswahl empfiehlt Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427.

Wiener seidene Locken in allen Haarfarben gingen mit letzter Post ein bei Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum öffentlichen Verkauf der sub Servis-No. 120. innerhalb Petershager Thores belegenen und den Umsturz drohenden Ueberreste eines vormaligen Vordergebäudes von 16¼ Fuß Rheinl. in der Breite und 44 Fuß in der Länge, welcher auf polizeiliche Requisition geschiehet, stehet allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer auf

den 8. Januar 1827 Vormittags 10 Uhr

an, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen, zu welchen besonders das sofortige Abbrechen dieser zu verkaufenden Ueberreste und die nachherige Bezäunung des Bauplatzes gehöret, im Termine selbst näher bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 30. Dezember 1826.

Die Bau-Deputation.

Das dem Kaufmann Johann Christian Friedrich Döring zugehörige im Kagenzimpel sub Servis-No. 522. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 1. verzeichnete Grundstück, welches in einem von Fachwerk erbauten Wohnhause von 3 Etagen nebst einem massiven Seitengebäude, einen Pferdestall, Wagenremise, Hofraum und Speicher durchgehend nach der Nonnengasse bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2295 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 27. Februar,
den 3. Mai und
den 3. Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen, da beide eingetragene Capitalien gekündiget sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. November 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus als Erbverpächters die Erbpachtsgerechtigkeit von dem im Domainenamte Schöneck belegenen Vorwerk Strippau, welche auf 4920 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, wegen rückständiger Abgaben zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 16. December 1826,
den 14. Februar und
den 25. April 1827

anberaumt sind. Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 19. September 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Mälzenbräuer Gottlieb Andreas und Anna Barbara Eilerschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. II. 95. hieselbst in der Junkerstrasse belegene auf 3207 Rthl. 28 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 27. November c.
den 27. Januar und
den 27. März 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. September 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Johann Schulz gehörige sub Litt. D. XIX. No. 12. in Krebsfelde belegene auf 2606 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück cum omnibus Att. & Pertinentiis nämlich dem in Klein Mausdorfer Felde sub Litt. D. XXI. 37. und in den Krebsfelder Weiden sub Litt. D. XIX. c. 21. belegenen Pertinenzstücken öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Februar,
den 4. April und
den 5. Juni 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 6. November 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das dem Schuhmachermeister Johann Jacob Kauffmann zugehörige hieselbst sub No. 458. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 196 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 16. März 1827,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 22. November 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 2. Januar 1826.

J. J. Gottschalk, von Danzig, k. v. Hull, mit Ballast, Galiace, Sophia Dorothea, 85 N.
Der Wind West-Süd-West.

In Pillau angekommen, den 28. Decbr. 1826.

E. Grenzbach, von Pillau, k. v. London, mit Ballast, Brigg, Aline, 138 L.
Den 29. December.
J. Siewerts, von Pillau, k. v. London, mit Ballast, Pink, Pillau, 225 L.

Zu Memel, den 20. December 1826.

Angekommen: J. O. Schröder, Verein, von Amsterdam.
Den 24. Decbr. M. Ridder, Eliza, von London.
Den 26. Decbr. F. Ohlmann, Ariadne, von Hull.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. Januar 1827.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgs
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5 : 22⅓	— : —
10 Tage — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 14 Tage ¼ pC. Agio	Münze . . . —	—	—
Woch. — 2 Mon. — & pC. d.			